

House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	75.845.711,91	77.983.064,58
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	47.436,24	50.768,00
II. Sachanlagen	75.798.275,67	77.932.296,58
B. Umlaufvermögen	2.265.051,14	2.263.751,68
I. Vorräte	486.000,00	545.472,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	268.808,93	564.280,79
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.510.242,21	1.153.997,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	57.557,30	49.668,55
Bilanzsumme, Summe Aktiva	78.168.320,35	80.296.484,81

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.367.246,97	2.729.712,62
I. gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	24.723.750,00	22.727.750,00
III. Verlustvortrag	20.198.037,38	17.853.696,49
IV. Jahresfehlbetrag	2.358.465,65	2.344.340,89
B. Rückstellungen	112.556,50	92.961,66
C. Verbindlichkeiten	75.163.337,60	76.816.805,87
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	2.657.657,24	2.652.644,71
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	72.505.680,36	74.164.161,16
D. Rechnungsabgrenzungsposten	525.179,28	657.004,66
Bilanzsumme, Summe Passiva	78.168.320,35	80.296.484,81

Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

**der House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH,
Frankfurt am Main**

**Amtsgericht Frankfurt am Main
HRB 89384**

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 288 HGB und des GmbHG sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

B. Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten, soweit nicht neue Erkenntnisse eine abweichende Bilanzierung bzw. Bewertung erforderten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Bankguthaben und Kassenbestände sind zum Nennwert bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind zu dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben bzw. Einnahmen erfasst, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

I. Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen - wie im Vorjahr - vollständig eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus der Vermietung von Seminar- und Tagungsräumen sowie aus der Vermietung von Büro- und Geschäftsräumen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen noch ausstehende Zuwendungen für geförderte Projekte mit TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 35), für im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuern mit TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 25) sowie eine Gutschrift aus der Grundsteuerzahlung 2019 an die Stadt Frankfurt am Main mit TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 0).

2. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Alle Verbindlichkeiten (außer den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

D. Sonstige Angaben

1. Gesellschaftsvertragliche Regelung zur Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund

satzungsrechtlicher Vorschriften wurden Jahresabschluss und Lagebericht jedoch nach den gesetzlichen Regelungen für große Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen mehrjährige Verpflichtungen aus weiteren Dauerschuldverhältnissen in Höhe von TEUR 2.100 (Vorjahr: TEUR 567).

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Gesellschaft ist:

Michael Kadow, Kelkheim

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Staatssekretär Mathias Samson (Vorsitzender bis 18.01.2019),
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Staatssekretär Jens Deutschendorf (ab 11.03.2019, Vorsitzenden ab 28.06.2019),
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Stadtrat Markus Frank (stellv. Vorsitzender),
Stadt Frankfurt am Main

Herr Staatssekretär Dr. Martin J. Worms,
Hessisches Ministerium der Finanzen

Stadtverordneter Gregor Amann,
Stadt Frankfurt am Main

Staatssekretär Patrick Burghardt (bis 18.01.2019),
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Staatssekretärin Ayse Asar (ab 11.03.2019),
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Professor Knut Ringat (ab 27.03.2019),
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Unter Anwendung des Wahlrechts aus § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr verzichtet.

Die Aufsichtsräte erhalten keine Bezüge.

4 . Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Coronavirus (COVID-19) seit mehreren Wochen aus.

Folge für die House of Logistics and Mobility (HOLM) GmbH ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch BARTH ASSOCIATES GmbH zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 belasten werden. Die House of Logistics and Mobility (HOLM) GmbH geht nach jetzigem Stand davon aus, dass sich die Risiken für die Gesellschaft auf der Seite der Erlöse in einem maßgeblichen Rahmen bewegen. Betroffen ist unmittelbar insbesondere der Veranstaltungsbereich. Vorausschauend auf das Geschäftsjahr 2021 könnten sich die Auswirkungen auch auf den Bereich der Cluster- und Premiumpartnerschaften, sowohl in Hinblick auf Vertragsverlängerungen, als auch in Hinblick auf Neugewinnung von Kunden, erstrecken. Dies wird sich möglicherweise leicht auf die Mittelfristplanung des Wirtschafts- und Finanzplans auswirken. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Coronavirus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Frankfurt am Main, 27. April 2020

gez. Michael Kadow
- Geschäftsführer -

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.1.2019 - 31.12.2019

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 0,00 EUR.

1.1.2018 - 31.12.2018

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 2.886,89 EUR.

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 18.06.2020 festgestellt.